Kurzbesprechungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **16 (1956)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kurzbesprechungen

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Black knight, The (Unter schwarzem Visier / Rache der schwarzen Ritters, Die. Vita. E. Englische Ritterromantik aus der Zeit des legendären Königs Arthur. Handlungsreiche Unterhaltung, auch für Jugendliche geeignet. (II—III)

Fröhliche Wanderer, Der. Monopol. D. Farbiger Musik- und Heimatfilm mit guten Gesangseinlagen. Wer diesen Streifen nicht sieht, versäumt nicht eben viel, wer ihn sieht, mag seine Freude daran haben. (II—III)

Khyber patrol (Verrat am Khyber Paß). Unartisco. E. Soldatenfilm aus den Kämpfen mit den Eingeborenen an der Nordwestküste Indiens. Spannende Unterhaltung. (II—III)

Regine. Emelka. D. Von Harald Braun gedrehter Film um die Ehe zwischen einem Fabrikbesitzer und einer Werkmeisterstochter und die seelischen Konflikte, die sich daraus ergeben. Atmosphärisch eindrücklich und thematisch interessant, wenn auch die Situation manchmal etwas zugespitzt dargestellt ist. Gutes Spiel, besonders auch einiger Nebenfiguren: K. Dorsch und G. Knuth. (II—III) Cfr. Bespr. Nr. 6, 1956.

III. Für Erwachsene

Casta Diva. Europa. I. Ein farbenfreudiger Film aus einer entscheidenden Lebensperiode Bellinis. Schöne, romantische Musik, anständige Unterhaltung. (III)

Castiglione, La (Gräfin Castiglione). Mon. Pathé. F/I. Kostümfilm aus der Zeit des zweiten Kaiserreiches: behandelt langatmig und geschwätzig die Bemühungen Cavours und einiger fanatischer Anarchisten zur Befreiung und Einigung Italiens. (III)

Chinatown at Midnight (Chinesenstadt um Mitternacht). Columbus. E. Recht spannender und sauberer Kriminalfilm, im Dokumentarstil nach Polizeiakten gedreht. (III)

Demetrius and the gladiators (Gladiatoren, Die). Fox. E. Fortsetzung des Films «Das Gewand», aber noch ausgeprägter auf äußere Sensation und Ausstattung ausgerichtet. Die scheinbare religiöse Thematik vermag kaum tiefere Eindrücke zu hinterlassen. (III) Cfr. Bespr. Nr. 6, 1956.

Donna più bella del mondo, La (Schönste Frau der Welt, Die). Idéal. I. Ein typischer Starfilm, um Gina Lollobrigida als Tänzerin und Sängerin zur Geltung zu bringen. Im übrigen ist der Film reichlich konventionell. (III)

Far horizons (Am fernen Horizont). Starfilm. E. Eine militärische Expedition durch das im 17. Jahrhundert noch unerforschte Gebiet des heutigen Louisiana gibt den Stoff zu spannenden Abenteuern, schönen Naturaufnahmen und der obligaten Liebesromanze. (III)

Green scarf, The (Grüne Halstuch, Das / Grüne Schal, Der). Emelka. E. Englischer Detektivfilm. In einzelnen Motiven originell und menschlich ansprechend durch liebevolle Charakterzeichnung; in der Gesamtkomposition aber eher unbefriedigend. (III) Cfr. Bespr. Nr. 5, 1956.

Kongreß tanzt, Der. Elite. D. Fast wörtliche Neuverfilmung des einstigen Welterfolges mit Willi Forst. Cinemascope und Farbe vermögen jedoch den Mangel an Charme und Beschwingtheit nicht aufzuwiegen. (III) Cfr. Bespr. Nr. 6, 1956.

Land of Pharaohs (Land der Pharaonen, Das / Cheops, der grausame Aegypter). WB. E. Kolossalfilm aus dem alten Aegypten. Manche durchaus sehenswerte Dokumentaraufnahmen und die saubere Gestaltung verleihen dem Cinemascope-Streifen eine überdurchschnittliche Qualität. (III)

Oro di Napoli, L' (Gold von Neapel, Das). Starfilm. I. Vittorio de Sica's Episodenfilm über einfache Menschen und Originale von Neapel. Stilistisch sehr unterschiedlich. Einzelne Teile sind meisterhafte Filmkunst, anderes ist skurril und unklar. (III) Cfr. Bespr. Nr. 6, 1956.

Pirates of the seven seas (König der Piraten / Piraten der sieben Meere). Unartisco. E. Abenteuerfilm üblicher Art mit wildromantischen Märchenhelden, Säbelduellen und Respektlosigkeiten dem menschlichen Leben gegenüber. (III)

Richard III. Emelka. E. Die Verfilmung von Shakespeare's Historienstück Richard III. Prunkvolle Augenweide, geadelt durch die besten Schauspieler und Shakespeare-Darsteller Englands. (III) Cfr. Bespr. Nr. 5, 1956.

Rosen im Herbst. Elite. D. Verfilmung des Romans «Effi Briest» von Theodore Fontane in gut ausgewerteten Farben. Stilistisch nicht von letzter Vollendung, aber im großen und ganzen stimmungsstark und eindrücklich. Die norddeutsche Landschaft gibt einen wirkungsvollen Hintergrund. (III) Cfr. Bespr. Nr. 5, 1956.

Sitting bull (Letzte Gefecht, Das). Unartisco. E. Eine geschichtliche Episode aus der Zeit der Indianerkriege wird geschickt und mit dem anerkennenswerten Bestreben, objektiv zu sein, in Cinemascope dargestellt. (III)

Stranger wore a gun, The (Schweigsame Fremde, Der / Massaker in Kansas. Columbus. E. Amerikanischer Abenteuerfilm. Zwei sich rivalisierende Banden überfallen eine Postkutsche mit einer Goldladung. Die vielen Schieß- und Revolverszenen werden durch das 3-D-Verfahren fast unerträglich. (III)

III—IV. Für reife Erwachsene

Deep blue sea, The (Tiefe blaue See) Emelka. E. Farbige Cinemascope-Verfilmung des gleichnamigen Bühnendramas von Terence Rattigan. Trotz guten Darstellern und interessanter psychologischer Einleitung wenig fesselnd, weil unfilmisch und dialogüberladen. Die Problemstellung bedingt einige Vorbehalte. (III—IV)

Vous pigez! (Dämchen, Diebe, Diamanten). Glikmann. F. Abwechslungsreicher Kriminalfilm, der sich und seine Gattung persifliert, ohne dabei an Spannung zu verlieren. Flüssige, mitunter etwas frivole Unterhaltung. (III—IV)

IV. Mit Reserven

Duel à Dakar. Sphinx. F. Französischer Kriminalfilm, in Anlage und Gestaltung recht durchschnittlich. Einige unnötige und mehr als geschmacklose Tanzszenen bedingen unsere Vorbehalte. (IV)

Lumière d'en face, La. (Scheinehe, Die). Sadfi. F. Psychologisches Ehedrama, in einer filmisch zwar gut erfaßten, aber bedauerlich schwülen, triebhaften und pessimistischen Atmosphäre. (IV)

L'Oro di Napoli (Das Gold von Neapel) III. Für Erwachsene

Produktion: Ponti-De Laurentis; **Verleih:** Starfilm; **Regie:** Vittorio de Sica;
Darsteller: Vittorio de Sica, Silvana Mangano, Sophia Loren, Totò, Paolo Stoppa u. a.

Italiens bedeutendster Regisseur, Vittorio de Sica, hat mit diesem vierteiligen Episodenfilm seine früheren Meisterwerke gewiß nicht übertroffen, deren künstlerisches Niveau nicht einmal erreicht. Aber er hat die Gattung der Episodenfilme um eines ihrer interessantesten Beispiele bereichert und bewiesen, daß er auch in der fast kabarettistischen Kleinform der Filmkunst ein großer Könner ist. Nicht alle Episoden sind ihm gleich gut gelungen; besonders die dritte fällt in ihrer literarischen Verspieltheit und thematischen Skurrilität aus dem Rahmen und beeinträchtigt empfindlich die Wirkung des Ganzen. Um so großartiger ist der zweite Sketch: eine absolute Meisterleistung, sowohl in der Regie wie in der Darstellung. Allein um dieser einzigen Perle willen lohnt sich der Besuch vollauf. Aber auch die erste und die letzte Geschichte sind wenigstens Halbedelsteine und liegen weit über dem, was man von einem Episodenfilm gemeinhin erwarten darf. Einigendes Band, das alle vier Teile umschließt, ist das Gold von Neapel: nämlich die Eigenart dieser Stadt und ihrer Menschen. Ihre Leiden und Freuden, ihre Sorgen und Nöte, ihre Lärmigkeit und Geschwätzigkeit, ihre naive Munterkeit und ihre spitzbübische Verschlagenheit, ihre kleinen und großen Sünden, ihr Pathos und ihre Natürlichkeit, ihre Traurigkeit und ihre überbordende Vitalität. Nur eines nicht: ihre weltberühmte Kulissenschönheit. De Sica verzichtet auf jede Prospektwirkung. Ihm geht es nicht um die Landschaft, sondern um die Menschen. Nicht um das äußere Gesicht dieser Stadt, sondern um ihr inneres. Dieses sichtbar zu machen, ist ihm voll gelungen, mit Ausnahme eben des dritten Sketches. Wie hervorragend De Sica als Darsteller-Leiter ist, beweist das Beispiel der Sophia Loren: ihm als erstem ist es gelungen, aus diesem Sexappeal-Paket, das in allen bisherigen Filmen ordinär und dilettantisch wirkte, eine überzeugende Schauspielerin zu machen. Und er selbst zeigt in der zweiten Episode einmal mehr, welch großartiger Komödiant er selber ist. 1196

Demetrius and the gladiators (Gladiatoren, Die) III. Für Erwachsene

Produktion: 20th Century Fox; **Verleih:** 20th Century Fox; **Regie:** D. Daves;
Darsteller: V. Mature, S. Hayward, M. Rennie, J. Robinson.

Dieser amerikanische farbige Breitleinwandfilm nimmt gewisse Motive des bekannten Films «The Robe» («Das Gewand») wieder auf, mit dem er auch eine enge stilistische Verwandtschaft hat. Das unter dem Kreuze verloste Gewand Christi steht wieder im Mittelpunkt der Handlung; der Christenverfolger Kaiser Caligula möchte in seinen Besitz kommen, da er glaubt, es vermöge ewiges Leben im rein körperlichen Sinne zu verleihen. Dieses kaiserliche Begehren bedeutet nun eine Reihe von gefährlichen und abenteuerlichen Situationen für den Christen Demetrius, der das Gewand verwahrt. Besonders die Tatsache, daß er zu Gladiatorenkämpfen gezwungen wird, schafft dem Produzenten Gelegenheit für nervenkitzelnde, spannende Szenen. Die weiblichen Elemente der Handlung sind vertreten durch das Christenmädchen Lucia und die ehebrecherische Messalina, die Gattin des spätern Kaisers Claudius, mit der Demetrius eine Zeitlang, als er nämlich vorübergehend dem Christentum wieder untreu geworden ist, zusammenlebt. — Diese Angaben mögen schon genügen, um die oberflächliche Art des Films darzulegen. Es kommt ihm nur darauf an, einem Publikum zu gefallen, das möglichst viel äußere Aufmachung, spannende Momente, vermischt mit einem leisen Anstrich von Brutalität, und anderseits die obligaten kitschigharmlosen Liebesszenen zu sehen wünscht. All dies wird in diesem kostspieligen, an pompösen Architekturen, an riesigen Menschenmassen, an farbenfrohen Kostümen reichlich versehenen und von verschiedensten Handlungsmotiven vollgestopften Film in fast unerschöpflichem Maße geboten. — Man möchte nun vielleicht sagen, also dürfe man den Film, der ja in ideologischer oder bildlicher Hinsicht sauber ist, wenigstens als anspruchslose, ablenkende Unterhaltung empfehlen oder wenigstens hinnehmen. Dem muß aber entgegengehalten werden, daß es nicht angeht, für eine solche ausgesprochene Unterhaltungsware einen religiösen Stoff zu bemühen. Da-

(Schluß: verte)

A. Z.
Luzern

Schweizerische
Spar- & Kreditbank

St. Gallen
St. Leonhardstraße 5

Zürich
Löwenplatz 49

Basel
Schifflände 2

Appenzell · Au · Brig · Fribourg · Genf · Martigny
Olten · Rorschach · Schwyz · Sierre · Sitten · Zermatt

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von
3¼% Kassa-Obligationen
auf 3—5 Jahre fest

DEMETRIUS AND THE GLADIATORS (Schluß)

durch wird das Religiöse in einer abstoßenden Weise profaniert. Auch da, wo aus dem Religiösen kommende Konflikte dargestellt werden, werden sie nie überzeugend, ergreifend erfaßt oder überhaupt nur richtig ernst genommen; sie wirken nur als bequemes dramaturgisches Hilfsmittel. So gewinnt man deutlich den Eindruck, die religiöse Komponente des Films sei lediglich dazu da, um dem Film neben dem sensationsgierigen Publikum auch noch eine zusätzliche Zuschauerschaft aus dem Kreise unkritischer, leichtgläubiger Christen zu gewinnen. 1179

Redaktion: Scheideggstraße 45, Zürich 2, Telephon (051) 27 26 12
Administration: General-Sekretariat SKVV, St. Karliquai 12, Luzern
Druck: H. Studer AG., Zürichstraße 42, Luzern